

DSIN-JAHRESBERICHT



MITTEN IM LEBEN

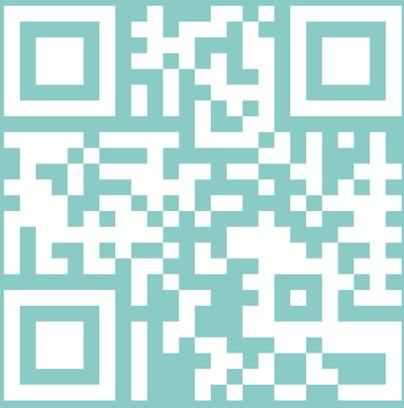
Schirmherrschaft:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Deutschland
sicher im Netz



Erfolgreiche Digitalisierung ist nicht leicht zu haben



Welche Bedeutung die Digitalisierung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung hat, wissen wir schon lange. Die Coronakrise hat uns jedoch weitere Dimensionen digitalen Fortschritts, aber auch digitaler Notwendigkeiten vor Augen geführt.

Dringenden Bedarf haben wir im Bereich der Verwaltungsdigitalisierung. Hier wird das Onlinezugangsgesetz (OZG) zu einem Entwicklungssprung führen. Bund, Länder und Kommunen sind verpflichtet, bis Ende 2022 ihre Leistungen über Verwaltungsportale anzubieten. Zahlreiche Verwaltungsleistungen gehen schon in diesem Jahr online.

Mit dem Ausbau der digitalen Infrastruktur allein ist es jedoch nicht getan. Sie ist nur eine Voraussetzung für den Erfolg der Digitalisierung. Erforderlich ist auch eine starke IT-Sicherheit. Ohne eine solche birgt die Digitalisierung unabsehbare Risiken. Und erforderlich ist eine angemessene Digitalkompetenz der Nutzer. Ohne diese können die Vorteile der Digitalisierung nicht ausgeschöpft werden.

Genau hier setzt „Deutschland sicher im Netz“ (DSiN) an. Wir müssen den digitalen Wandel verständlich machen und in Teilen der Bevölkerung auch noch weitere Überzeugungsarbeit leisten. Wer die Chancen der Digitalisierung versteht, kann die Gefahren besser einschätzen und seinen digitalen Alltag sicherer gestalten. DsiN macht zusammen mit Unternehmen, Forschung, Zivilgesellschaft und der Bundesregierung zahlreiche Aufklärungsangebote und erreicht jeden Monat mehr als 100.000 Menschen.

Im Rahmen der „Digitalen Nachbarschaft“ werden ehrenamtlich Engagierte im sicheren Umgang mit dem Internet geschult, wofür 2019 lokale Anlaufstellen in ganz Deutschland geschaffen wurden. Mobile Ratgeberbusse klären besonders in ländlichen Regionen über digitale Möglichkeiten für Vereine auf. Das Projekt „DigiBits - Digitale Bildung trifft Schule“ unterstützt Lehrkräfte bei pädagogischen und didaktischen Maßnahmen und ist eine wichtige Ergänzung zum Digitalpakt, der die Digitalisierung an Schulen vorantreibt.

Ich freue mich, auch im kommenden Jahr Schirmherr von DsiN zu sein und blicke mit Spannung auf die Aktivitäten des Vereins: 2020 wird DsiN mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und weiteren Partnern des „Deutschland Dialogsfür Digitale Aufklärung“ die „Cyberfibel für Wissensvermittler“ herausbringen. Die „Transferstelle für IT-Sicherheit im Mittelstand“ (TISiM) wird ab dem kommenden Jahr deutschlandweit Angebote der IT-Sicherheit für Mittelstand, Handwerk und Selbstständige bereitstellen.

Das große Spektrum an Projekten, Themen und Zielgruppen zeigt eindrücklich die Vielseitigkeit unserer digitalen Gesellschaft. Der Jahresbericht 2019 gibt Aufschluss über Erfolge und weiteren Handlungsbedarf.

Horst Seehofer
Bundesminister des Inneren, für Bau und Heimat.

Drei Fragen an Dr. Michael Littger Geschäftsführer

Welches sind die schönsten Projekte von Deutschland sicher im Netz?

Alle Projekte, die eine Veränderung bewirken, weil sie von Menschen angenommen werden und relevant sind. Denn wir wollen ein Bewusstsein für digitale Sicherheit schaffen, das zu Verhaltensveränderungen im Alltag führt. Der DsiN-Sicherheitsindex zeigt uns: Wo Schutzkompetenzen schon vorhanden sind, hapert es oftmals noch in der Umsetzung. Deshalb zielen meine liebsten Projekte auf die Motivation von Menschen, IT-Sicherheit innerer Überzeugung zu praktizieren. Das schafft DigiBitS – Digitale Bildung trifft Schule. Hier laden wir Lehrer:innen zu einer digitalen Entdeckungsreise für den Fachunterricht ein. Bei Plattformprojekten wie der Digitalen-Nachbarschaft freut uns der Selbstverstärkungseffekt, bei dem auch kommunale Initiativen an unseren 50 regionalen Standorten eingebunden werden. Sie tragen mit messbaren Effekten zur Verbreitung von digitalem Wissen und IT-Sicherheit bei. Der Digital-Kompass und der Digitale Engel sind Angebote, die in der Zielgruppe der Senioren die sichere Nutzung digitaler Möglichkeiten im Alltag vermitteln.

Wer unterstützt DsiN – und was macht diese Partnerschaften aus?

Wir erleben großen Zuspruch für unsere Arbeit von Deutschland sicher im Netz von mehreren Seiten. Das ist eine gute Nachricht für die unsere Herkulesaufgabe – die digitale Aufklärung der Gesellschaft und Wirtschaft. Wir freuen uns über die Unterstützung unseres Schirmherrn, dem Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat sowie der digital engagierten Ressorts der Bundesregierung für DsiN. Zentral ist auch das Engagement unserer Mitglieder, die ihren Einsatz für IT-Sicherheit und Selbstbestimmung mit DsiN 2019 deutlich ausgeweitet haben. Sie treiben auch für 2020 konkrete Initiativen voran. Entscheidend sind auch unsere Partner und Multiplikatoren in den Projekten – sie sind die Basis für die Akzeptanz unserer Aktivitäten in den jeweiligen Zielgruppen und Themenfeldern.

Hier gilt mein Dank ganz besonders unseren ehemaligen Vorsitzenden Herrn Thomas Dr. Kremer sowie dem Vize-Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Daniel Holz, die 2020 ihr Amt niederlegen und die Arbeit von DsiN im vergangenen Jahr maßgeblich geprägt haben. Ihrem persönlichen Einsatz für Digitale Aufklärung und die Ausrichtung von Deutschland sicher im Netz ist die gute Entwicklung des Vereins entscheidend zu verdanken.



Worauf freuen Sie sich im neuen Jahr 2020?

Zwei Initiativen liegen mir besonders am Herzen: Die Gründung der Digitalen Woche als bundesweites Festival der digitalen Initiativen in Deutschland. Mit dieser Aktion möchten wir bereits bestehendes, lokales Engagement auch in ländlichen Regionen stärker würdigen und den aktiven Unterstützer:innen eine Stimme geben. Zum anderen freut sich DsiN über die Gründung zusätzlicher Standorte im Programm Digital-Kompass mit Unterstützung der Bundesverbraucherschutzministerin mit künftig 100 Standorten bis zum Jahresende. Das ist ein großartiger Erfolg für alle Partner:innen und Unterstützer:innen, die meist ehrenamtlich Verantwortung für das digitale Wohl in ihrer nachbarschaftlichen Umgebung übernehmen. Vor allem aber freue ich mich auf die Arbeit mit einem großartigen Team von inzwischen über 30 wunderbaren Kolleginnen und Kollegen bei DsiN und einem engagierten neuen Vorstand, der unserer Arbeit auch im neuen Jahr mit Rat und Tat vorantreiben wird.

Dr. Michael Littger
DsiN-Geschäftsführer

Wo digitale Schutzkompetenzen schon vorhanden sind, hapert es oftmals noch in der Umsetzung. Das packen wir an! Mit unseren wunderbaren Projekten und engagierten Mitgliedern.

Dr. Michael Littger
DsiN-Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis



01 Grußwort

DsiN-Schirmherr Horst Seehofer

02 Vorwort

„3 Fragen an“ DsiN-Geschäftsführer
Dr. Michael Littger

06 Kapitel 1

DsiN für Verbraucher:innen Im Alltag sicher im Netz

08 DigiBitS

Medienkompetenzen im Fachunterricht:
konkret & kreativ

10 myDigitalWorld

Junge Menschen für eine sichere
Online-Welt begeistern

12 Digitale Nachbarschaft

Engagement für Ehrenamtliche

14 Digital-Kompass

Wir machen Ältere fit fürs Netz!

16 Digitaler Engel

Vor Ort aktiv für ältere Menschen

18 Goldener Internetpreis

Auszeichnung für digitales Engagement

19 DsiN-Sicherheitsindex 2019

Digitale Aufklärungsarbeit wirksamer gestalten

20 KIinsights!

KI im Alltag verstehen

21 SiBa

Die App für digitalen Selbstschutz



22 Kapitel 2

DsiN für Unternehmen IT-Sicherheit für Mittelstand, Handwerk und Selbstständige

24 **TISiM: Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand**

Zentrale Anlaufstelle zu digitaler Sicherheit startet ab 2020

26 **PolisiN**

Politiker*innen sicher im Netz

28 **Bottom-Up**

Berufsschüler*innen zu IT-Sicherheits-Held*innen ausbilden

29 **IT-Sicherheit@Mittelstand**

IT-Sicherheit und Datenschutz für KMU

30 **DsiN-Messecampus @ it-sa**

Nachwuchstalente fördern und Kompetenzen vermitteln

31 **DsiN-Datenschutz-Navigator**

Der Datenschutz-Praxischeck für KMU

32 **DsiN-Sicherheitscheck**

Im Online-Test das Sicherheitsniveau des Unternehmens ermitteln

33 **DsiN-Blog**

Der IT-Sicherheitsblog für den Mittelstand

34 Kapitel 3

DsiN als Verein Starke Partner und Netzwerke für digitale Kompetenz

36 **Deutschland sicher im Netz e.V.**

Gemeinsam für digitale Aufklärung

38 **DsiN-Jahreskongress 2019**

„Sichere IT-Welt, wie sie mir gefällt“

40 **DsiN-Forum Digitale Aufklärung**

„Mitten im Leben“: Neue Räume für digitale Aufklärung

42 **Deutschland Dialog für digitale Aufklärung**

Das Netzwerk für bundesweite Aufklärungsarbeit

43 **DsiN-Mitgliederversammlung 2019**

Aufklärung für Menschen vor Ort und digital

44 **Medienwelt:**

IT-Sicherheit als Thema für alle

46 **Vorstand und Geschäftsführung**

48 **Der DsiN-Beirat**

50 **Unsere Mitglieder**

51 **Unsere Partner**

52 **Impressum**

The image features a large, white, stylized number '1' centered on a background of overlapping, curved shapes in various shades of green and yellow. The background consists of several overlapping regions: a bright yellow-green shape at the top left, a dark teal shape in the upper middle, a medium teal shape on the right, and a light green shape at the bottom. The number '1' is a simple, bold, sans-serif font with a slightly slanted top bar and a thick base.

1

DsiN für Verbraucher:innen

Im Alltag sicher im Netz

Für die meisten Menschen in Deutschland gehört es mittlerweile ganz selbstverständlich zum Alltag, digitale Angebote zu nutzen. Knapp 63 Millionen Personen in Deutschland waren 2019 im Internet unterwegs. Die Möglichkeiten scheinen dabei nahezu unbegrenzt. Neben vielen Vorteilen, welche die digitale Welt bereithält, entstehen aber auch neue Risiken. Viele dieser Sicherheitsrisiken sind aber fast der Hälfte der Internetnutzer:innen nicht bekannt. Mit 57,4 Prozent hat die Mehrheit noch immer einen erhöhten Aufklärungsbedarf bei IT-Sicherheitsthemen. Das zeigt der DsiN-Sicherheitsindex 2019. DsiN liefert deshalb passgenaue Angebote, die einerseits mehr Aufklärungsarbeit leisten und andererseits souveräne Nutzer:innen weiter stärken.

DigiBits

Medienkompetenzen im Fachunterricht: konkret & kreativ



Die Bundesregierung hat 2019 mit dem Digitalpakt entschieden, die Digitalisierung an Schulen weiter voranzubringen. Das Projekt DigiBits – Digitale Bildung trifft Schule – begegnet dieser Vereinbarung, indem es Lehrkräfte an Schulen bei der pädagogischen und didaktischen Umsetzung von digitalen Maßnahmen unterstützt.

Die DigiBits-Angebote helfen konkret, die Medienkompetenz in Schulen weiterzuentwickeln und Bildung zukunftsfähig zu gestalten. Hierzu werden Lehrkräften von Schüler:innen ab der dritten Klassenstufe mittlerweile über 400 geprüfte und fächerbezogene Unterrichtsmaterialien, App-Empfehlungen und konkrete Anwendungsbeispiele in einem Online-Materialpool bereitgestellt.

Im Jahr 2019 hat DigiBits sieben neue Unterrichtseinheiten entwickelt und veröffentlicht. Auf Workshops und Aktionstagen an unterschiedlichen Partnerschulen hat DigiBits 2019 direkt vor Ort die digitalen Kompetenzen von Lehrkräften gestärkt, damit diese die digitale Souveränität der Schüler:innen fördern können.

Deutschlandweit 80 weitere Partnerschulen

Zu den großen Erfolg von DigiBits im vergangenen Jahr zählt die Einbindung von insgesamt 80 neuen Partnerschulen. Insgesamt profitieren damit bereits rund 200 Schulen vom Angebot des Projekts. Um die Angebote an noch mehr Schulen in Deutschland bekannt zu machen, hat das Projekt an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen, so auch an der

Didacta vom 19. bis zum 23. Februar 2019 in Köln. Im Saarland richtete DigiBitS erfolgreich Workshops auf dem 4. Medienkompetenztag der Arbeitsgemeinschaft Medienkompetenz in der Europäischen Akademie Otzenhausen aus. Die Vernetzung von Menschen und Kompetenzen ist dabei zentraler Bestandteil von DigiBitS. Das Engagement von DigiBitS würdigte im März 2019 auch Sachsen-Anhalts Bildungsminister Marco Tullner beim feierlichen Auftakt für 35 weitere Partnerschulen im Land.

DigiBitS stärkt Kompetenzen für Umwelt, Nachhaltigkeit und Medien

2019 standen für die Projektarbeit auch Themenfelder wie Umweltschutz im Fokus. Auf dem Aktionstag zum Thema „Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Klassenzimmer digital gestalten“ hat das Projekt am 26.11.2019 in Berlin im Rahmen der Global Education Week Lehrer:innen und pädagogische Fachkräfte dazu eingeladen, sich ganz praktisch und digital mit Klimapolitik und Umweltverschmutzung zu beschäftigen. Auch DigiBitS geht hier mit gutem Beispiel voran: Als Teil der

DsiN-Nachhaltigkeitsstrategie wurden beispielsweise alle Broschüren und neue Materialien aus recyclebarem Papier gefertigt und das Projekt beteiligte sich aktiv an der Entwicklung der DsiN-Nachhaltigkeitsrichtlinien für den Verein.

Auch im kommenden Jahr wird das Angebot von DigiBitS weiterentwickelt und soll weiteren Schulen in verschiedenen Bundesländern zugänglich gemacht werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Engagement gegen Cybermobbing und Hate-Speech sowie auf dem Ausbau des Partnernetzwerks im Rahmen des DigiBitS-Jahresprogramms 2020/2021.

Aktuelle Neuigkeiten sowie den DigiBitS-Materialpool finden Sie unter www.digibits.de

DigiBits

Digitale Bildung trifft Schule

Unsere Mitglieder und Partner im Projekt: **Facebook, Huawei, VdS Schadenverhütung**



Seite 08: Digitalen Unterricht mit den praktischen Tools von DigiBits gestalten.

Das DigiBitS-Lehrangebot umfasst on- und offline Materialien für die Medienbildung im Fachunterricht.

myDigitalWorld

Junge Menschen für eine sichere Online-Welt begeistern

Bereits zum fünften Mal fand 2019 myDigitalWorld der große DsiN-Jugendwettbewerb statt. Das Motto lautete diesmal „Meine Welt mit KI – heute und morgen“. Der Preis geht jedes Jahr an besonders gute Projektarbeiten von Schüler:innen-Gruppen der Klassenstufen sieben bis elf. In jedem Jahr widmet sich die Aufgabenstellung neuen digitalen Schwerpunktthemen. Die Auseinandersetzung mit digitalen Lebenswelten stärkt die digitale Kompetenz der Jugendlichen und bringt aufschlussreiche und qualitativ hochwertige Ergebnisse hervor.

Die feierliche Preisverleihung im Kontext der DsiN-Jahrestagung am 04. Juni 2019 leitete Staatsministerin und Schirmherrin Dorothee Bär. Im Klassenzimmergespräch im Rahmen des DsiN-Jahreskongress 2019 befragte die Staatsministerin die Gewinner:innen und Partner:innen des Projekts zu ihrem Umgang mit neuen Technologien und zeigte sich beeindruckt, wie umfassend sich die Schüler:innen mit dem Thema auseinandergesetzt hatten.

Insgesamt prämierte die Jury vier herausragende Beiträge. Der erste Preis, eine Klassenfahrt nach Berlin, ging an zehn Schüler:innen der Mittelschule Helmbrechts aus Bayern, der zweite Preis in Höhe von 1.000 € an die Informatik-Klasse 12 der Gewerblichen und Hauswirtschaftlich-Sozialpflegerischen Schulen Emmendingen, Baden-Württemberg. Den mit 500 € dotierten dritten Preis erhielten 19 Schüler:innen der Klasse 12 am Ottheinrich-Gymnasium Wiesloch. Ein Sonderpreis wurde darüber hinaus an 14 Schüler:innen der Deutsch-Skandinavischen Gemeinschaftsschule Berlin für die innovative Gestaltung des Beitrags als



Insgesamt vier Schüler:innen-Gruppen wurden für ihre Beiträge für mehr Sicherheit im Netz ausgezeichnet.

interaktives, mehrsprachiges Poster mit begleitendem Roboter vergeben.

Einen Rückblick auf die Veranstaltung und den aktuellen Wettbewerb finden Sie unter www.mydigitalworld.org



Unsere Mitglieder und Partner im Projekt: **Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband, Ericsson, Google, Kaspersky Lab, LANCOM**



Ich bin sehr stolz, Schirmherrin des Jugendwettbewerbs myDigitalWorld zu sein. Das diesjährige Thema „Künstliche Intelligenz“ ist der Innovationstreiber unserer Gegenwart und Zukunft. Es ist bei dem rasanten technischen Fortschritt wichtig, dass die Menschen die Technik beherrschen und nicht umgekehrt. Wir müssen mit digitaler Bildung daher schon bei Schülerinnen und Schülern beginnen: Wir dürfen uns vor der digitalen Revolution nicht verschließen, sondern müssen uns ihr öffnen, um sie zu verstehen und gestalten zu können. Der Wettbewerb von myDigitalWorld trifft hier voll in Schwarze. Wir brauchen mehr von solchen Initiativen, damit die erfolgreiche Industrienation von heute auch die taktgebende Digitalnation von morgen ist.

Dorothee Bär

Staatsministerin bei der Bundesregierung und
Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung



Dorothee Bär, Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung, im Klassenzimmergespräch mit den Gewinner:innen des myDigitalWorld-Schülerwettbewerbs.

Digitale Nachbarschaft

Engagement für Ehrenamtliche

Die Digitale Nachbarschaft (DiNa) richtet ihre Angebote an Vereine und Ehrenamtliche. Mit Online-Materialien, darunter digitale Handbücher, Lernvideos und Online-Kursen gibt die DiNa Hilfestellungen rund um Digitalisierung, Datenschutz und Sicherheit bei der digitalen Vereinsarbeit. Im Fokus dabei steht, die Chancen des Internets im ehrenamtlichen Engagement aufzuzeigen. Die Lehr- und Lernmaterialien werden dafür in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesnetzwerk Bürger-schaftliches Engagement (BBE) passgenau für Vereine und zivilgesellschaftliche Organisationen erstellt.

Vor Ort informiert mit den DiNa-Treffs und DiNa-Mobilen

Neben verschiedenen Online-Angeboten hat die Digitale Nachbarschaft 2019 auch offline ihre Reichweite und Erreichbarkeit erhöht: Die bundesweiten DiNa-Treffs und die zwei DiNa-Mobile auf Deutschland-Tour haben sich als Begegnungs- und Lernorte für digitale Themen etabliert. Während Vereine in den DiNa-Treffs in verschiedenen Workshops persönliche, analoge Unterstützung erhalten, stehen die DiNa-Mobile mit unseren Mobilreferent:innen Robert und Petra mit allen Materialien direkt vor Ort bereit.

Auch als lokale Anlaufstelle hat die DiNa ihr Angebot weiter ausgebaut. Seit September beherbergt beispielsweise das DsiN-Forum Digitale Aufklärung den DiNa-Treff in Berlin und ist zentraler Ort für Workshops und Weiterbildungsmöglichkeiten. Eröffnet wurde der Standort zum Start der deutschlandweiten Tour der DiNa-Ratgeberbusse mit Staatssekretär Klaus Vitt. Insgesamt konnte die DiNa im Jahr 2019 deutschlandweit 30 von 50 geplanten Treffs eröffnen. Zudem wurden 150 Veranstaltungen, Workshops und Messeterminen vor Ort angeboten und über 1000 Schulungsteilnehmende erreicht, die ihr

Wissen jeweils an andere Engagierte in Vereinen und Initiativen weitertragen.

Themenvielfalt für digitales Engagement

Ob Fragen zur sicheren Homepage-Gestaltung, zu Rechten bei Foto- und Videonutzung oder der Social Media-Präsenz der Vereine und Ehrenamtlichen – Das Themenspektrum der DiNa ist vielseitig. 2019 stellte sie jeweils neun neue Lernvideos und Handbücher zur Verfügung. Mit der „Mittagspause mit der Digitalen Nachbarschaft“ wurde ein beliebtes monatliches Webinarformat entwickelt. Dreimal konnten Vereine und Ehrenamtliche außerdem die „Sprechstunde mit der Digitalen Nachbarschaft“ nutzen und Fachanwalt Dr. Andreas Splittgerber ihre Fragen zu IT-Recht und Datenschutz stellen.

Im kommenden Jahr freut sich die Digitale Nachbarschaft besonders auf die Ausrichtung der Digitalen Woche, die als Festival der digitalen Initiativen und des digitalen Engagements vom 20. August bis zum 14. September bundesweite Mitmachaktionen rund ums digitale Ehrenamt präsentiert. Ihren Abschluss findet die Digitale Woche mit dem Digitalen Nachbarschaftsgipfel. Bei den Veranstaltungen, die im Rahmen der Woche des Bürgerschaftlichen Engagements durchgeführt werden, kommen die zentralen Akteur:innen für zivilgesellschaftliches Engagement zusammen.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf

www.digitale-nachbarschaft.de

Gefördert durch: **Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat**

Unsere Mitglieder und Partner im Projekt:
Bundesnetzwerk Bürgerliches Engagement, Deutsche Bahn, Deutsche Telekom, Huawei
Im Beirat vertreten: **Deutsche Telekom, Huawei**



Das DiNa-Team auf dem DsiN-Jahreskongress 2019: (v.l.n.r.) Robert Ossenkopp, Henning Baden, Elisabeth Hofmann, Daniel Helmes, Lucie Schöps, Petra Rölling, Susan Brennicke



Die Mobil-Referent:innen Robert und Petra touren seit 2019 durch ganz Deutschland und unterstützen Ehrenamtliche vor Ort.



Begrüßung bei der Eröffnung des DiNa-Treffs in Berlin: (v.l.n.r.) Carola Schaaf-Derichs (Landesfreiwilligenagentur Berlin), DiNa-Projektleiter Henning Baden und DsiN-Vorstand Thomas Kremer.

Digital Kompass

Wir machen Ältere fit fürs Netz!



Ob Online-Shopping, -Bankgeschäfte oder die Reiseplanung – viele ältere Menschen haben Chancen und Nutzen des Internets längst für sich entdeckt. Um sie dabei zu unterstützen, hat der Digital-Kompass auch 2019 wieder mit tatkräftiger Beteiligung seiner lokalen Standorte zahlreiche Schulungen und Beratungen deutschlandweit durchgeführt.

Nach dem Neustart des Projekts im Jahr 2018 wurden die guten Erfahrungen mit dem Vorgängerprojekt auch in diesem Jahr weiterentwickelt und in bedarfs- und zielgruppengerechte Formate umgesetzt – mit Erfolg: Von August 2018 bis Dezember 2019 konnte der Digital-Kompass mit Unterstützung der Projektpartner über 2.700 Teilnehmende bei 241 digitalen Schulungsformaten erreichen. Außerdem profitierten am Ende des Jahres bereits 30 lokale Einrichtungen von den bedarfsgerechten analogen sowie digitalen Angeboten sowie der Wissensvermittlung durch die Lotsinnen und Lotsen an den neu eingerichteten

Digital-Kompass Standorten. Insgesamt 100 Standorte sollen im Verlauf des Jahres 2020 mit zusätzlicher Förderung des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz etabliert werden.

Seit Januar 2019 gibt es zudem zweimal wöchentlich eine Digitale Sprechstunde für Fragen und Hürden rund um die Internetnutzung für Senior:innen, eine Website mit Forum und Materialsammlung sowie eine Facebook-Seite, die sich wachsender Beliebtheit erfreut.

Fit für die Digitalisierung mit neuen Themenquartalen

2019 bot der Digital-Kompass einen bunten Themenstrauß speziell für ältere Onliner an. Ob soziale Netzwerke, virtuelle Mobilität oder digitale Alltagshelfer – in spannenden Themenquartalen informierte das Projekt mit konkreten Beispielen und Themen aus der Lebenswelt älterer Menschen. Neben diversen

Wir fördern den lokalen Ansatz des Digital-Kompass, um vor Ort und vor allem auch in ländlichen Räumen noch mehr Menschen an den Vorteilen der Digitalisierung teilhaben zu lassen.

Gerd Brillen

Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz



Seite 14: Auftaktveranstaltung zum DiKo-Themenquartal „Digitale Alltagshelfer“ in Dortmund am 28.10.2019: praktische Tipps für ältere Menschen

Der Digital-Kompass beim DsiN-Jahreskongress 2019: (v.l.n.r.) Prof. Dr. Peter Krug (DATEV), Sabine Wolf, Daniel Lehmann, Joachim Schulte, Maud Pagel (BASGO), Thomas Kremer und Klaus Vitt.

Info-Materialien haben auch die Veranstaltungen vor Ort die Schwerpunkte der Quartale aufgegriffen. Auch der Newsletter wurde neu aufgelegt und bot spannende Informationen passend zum Quartals-Thema. In der umfangreichen und beliebten Fundgrube können alle Materialien, darunter z. B. Quizze, Postkarten und Übungen, online abgerufen oder kostenfrei bestellt werden.

Digital-Kompass als Teil der Digitalisierungsstrategie der Bundesregierung

Möglich macht diesen Erfolg des Digital-Kompass auch die positive öffentliche Wahrnehmung des Projekts. Wir bedanken uns bei zahlreichen Ministerpräsident:innen, Staatssekretär:innen, Bürgermeister:innen sowie Vertreter:innen aus der Zivilgesellschaft, welche die Eröffnungsfeiern der Digital-Kompass Standorte begleitet haben. Auch medial erlangte das Projekt viel Aufmerksamkeit: in mehr als 300 Beiträgen wurde in Radio, Fernsehen,

Online und im Print über die Angebote des Digital-Kompass berichtet. Das Projekt wurde zudem offiziell in die Digitalisierungsstrategie der Bundesregierung aufgenommen.

Neugierige finden das Angebot unter

www.digital-kompass.de



Gefördert durch: **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
Verbundpartner: **Bagso - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen**
Unsere Mitglieder und Partner im Projekt: **better@home, Bundesdruckerei, Ebay Kleinanzeigen, Deutsche Bahn, Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Facebook, Generali, Verbraucher Initiative e.V.**
Im Beirat vertreten: **Deutsche Telekom, Google, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit**

Digitaler Engel

Vor Ort aktiv für ältere Menschen

Ältere Menschen vor Ort erreichen und sie für die Chancen der Digitalisierung zu begeistern – aus dieser Idee ist 2019 das Projekt „Digitaler Engel“ entstanden. Seit November 2019 ist das mobile Ratgeberteam des Digitalen Engel nun besonders in ländlichen Regionen und online unterwegs, um insbesondere Einsteiger:innen für eine sichere Nutzung digitaler Angebote zu sensibilisieren.

Digitale Aufklärung für ländliche Regionen

Mit einem Infomobil reist das dreiköpfige mobile Ratgeberteam durch Deutschland. Ein wichtiger Aspekt bei der Tourenplanung ist dabei die Einbindung strukturschwacher Regionen, um insbesondere die Menschen zu erreichen, die oft weniger in Kontakt mit dem Internet kommen als Menschen in städtischen Gemeinden. Über die persönliche Ansprache vermittelt das Ratgeberteam den sicheren Umgang mit digitalen Möglichkeiten im Alltag und gibt Tipps um sich bei den ersten Schritten im Netz sicher zu bewegen. Hierbei geht es um den kompetenten Einsatz digitaler Dienste und Geräte in fast allen Lebensbereichen – vom sicheren Einkaufen über das Internet bis zum sozialen Austausch untereinander. Damit fördert der Digitale Engel die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und ermöglicht eine selbstbestimmte Lebensgestaltung im Alter.

Der Digitale Engel geht auf Tour

Am 19. November 2019 war es soweit: Der Digitale Engel startete im DsiN Forum Digitale Aufklärung seine bundesweite Tour zur digitalen Aufklärung älterer Menschen. Offiziell eröffnet wurde die Tour von Staatssekretärin Juliane Seiffert (BMFSFJ). Über eine Videobotschaft betonte Bundesseniorenministerin Franziska Giffey die Relevanz des Projekts. Seitdem kommt der Tourenbus zu Senior:innen in die Region

und informiert vor Ort im persönlichen Gespräch über Fragen rund ums Internet. Digitale Chancen, die zur Bewältigung des Alltags beitragen, werden aufgezeigt, Vorbehalte abgebaut und Möglichkeiten erfahrbar gemacht. Das Infomobil des Digitalen Engel wird von den digitalen Experten Hagen Lindner, Monika Schirmeier und Jürgen Schuh begleitet und drei Jahre lang an über 150 Stationen pro Jahr in Deutschland im Einsatz sein. Ziel des Projekts ist es, mögliche Ängste und Verunsicherung bei digitalen Themen abzubauen. Der direkte Austausch mit älteren Menschen ist dabei Kern der Aufklärungsarbeit des Digitalen Engels.

Offline und Online unterwegs

Bis zum Jahresende wurden acht Stationen in Berlin, Brandenburg und Sachsen angesteuert. Als erste Station besuchten die Digitalen Engel das Mehrgenerationenhaus in Brück. Hier informierten sich die Senior:innen darüber, wie Online-Shopping sicher funktioniert und statt. Auch in Fußgängerzonen, Mehrgenerationenhäusern und an öffentlichen Plätzen standen die Digitalen Engel allen interessierten Passant:innen rund um digitale Themen Rede und Antwort. Kommunen, Mehrgenerationenhäuser, Seniorenbüros oder Volkshochschulen können das mobile Ratgeberteam kostenfrei für Aktionstage oder Gesprächsrunden zur Digitalisierung unter www.digitaler-engel.org anfragen.



Gefördert durch: **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
Unsere Mitglieder und Netzwerkpartner im Projekt:
Deutscher Giro- und Sparkassenverband



Als Bundesseniorenministerin ist es mir wichtig, gerade ältere Menschen beim Umgang mit dem Internet zu unterstützen. Mit passenden Angeboten, direkt vor Ort und im persönlichen Austausch. Genau das bietet der „Digitale Engel“. Das mobile Ratgeberteam von Deutschland sicher im Netz e.V. – kommt zu Ihnen. So kann es direkt auf Ihre Wünsche eingehen.

Franziska Giffey
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Mobilreferent Hagen Lindner und Seniorenministerin Franziska Giffey beim Tour-Auftakt des Digitalen Engels.

Rechts: Auftakt für den Tourenbus des Digitalen Engels: (v.l.n.r.) Mobilreferent Jürgen Schuh, Mobilreferent Hagen Lindner, Mobilreferentin Monika Schirmeier, Bundesseniorenministerin Franziska Giffey und Projektleiterin Katharina Kunze.



Startschuss der Tour des Digitalen Engels mit Juliane Seifert, Staatssekretärin beim Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend am 19.11.2019 in DsiN-Forum für Digitale Aufklärung.

Goldener Internetpreis Auszeichnung für digitales Engagement



Goldene Gewinner:innen: Die Verleihung des Goldenen Internetpreises am 28.10.2019.

Seit 2012 honoriert der Goldene Internetpreis besonderes Engagement bei der Wissensvermittlung und digitalen Aufklärungsarbeit für ältere Menschen. Digitale Kompetenzen ermöglichen Älteren ein selbstbestimmteres Leben und mehr Teilhabe an der sich immer stärker digitalisierenden Gesellschaft. Diese Teilhabe voranzutreiben, ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Alle zwei Jahre eine Verleihung

Insgesamt drei Preise und ein Sonderpreis wurden im Jahr 2019 an engagierte Institutionen vergeben. Fast einhundert Bewerbungen von Initiativen, Organisationen und Kommunen sind eingegangen. Alle Siegerprojekte zeichnen aus, dass sie Menschen über 60 Jahren an digitale Technologien heranführen und im sicheren und chancenbetonten Umgang mit dem Internet stärken. Die Preisverleihung am 28.10.2019 war von vielen Teilnehmenden besucht, 85 Mal wurde über die Gewinner:innen in Rundfunk und Medien berichtet.

Der Goldene Internetpreis wird alle zwei Jahre verliehen. So kann im Jahr dazwischen eine intensive Nachbetreuung und Beratung der Gewinner:innen ermöglicht werden. Die Auszeichnung ist mit Sach- und Geldpreisen im Gesamtwert von über 10.000 Euro verbunden und wird von Vertretern der Partner und Paten, also engagierte Mitwirkende, die ihr Wissen weitergeben, sowie ehemaligen Preisträger:innen verliehen.

Eine Übersicht über alle Preistragenden und ihr Engagement gibt es auf www.goldener-internetpreis.de

**GOLDENER
INTERNETPREIS**
Digital aktiv im Alter

Unter Schirmherrschaft des: **Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat**
Unsere Mitglieder und Partner im Projekt:
Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, Deutsche Telekom, Google, SAP, Wege aus der Einsamkeit e.V.

DsiN-Sicherheitsindex 2019

Digitale Aufklärungsarbeit wirksamer gestalten

Verbraucher:innen fühlten sich 2019 wieder sicherer im Netz. Das zeigen die Ergebnisse des DsiN-Sicherheitsindex, der am 3. Juni 2019 von DsiN gemeinsam mit dem Bundesverbraucherschutzministerium und dem Studienpartner Kantar in Berlin vorgestellt wurde. Nachdem der DsiN-Index drei Jahre in Folge gesunken war, ist der Wert im vergangenen Jahr leicht auf 62,3 Punkte gestiegen (2018: 60,9 Punkte).

Die jährliche Verbraucherstudie von Deutschland sicher im Netz e.V. untersucht die digitale Sicherheitslage von deutschen Internetnutzer:innen und bildet diese – auf einer Skala von 0 bis 100 – in einer zentralen Kennziffer ab. Seit 2014 zeigen die repräsentativen Ergebnisse Entwicklungen, Trends und Bedarfe der IT-Sicherheitslage in Deutschland auf. Über 2.000 Verbraucher:innen über 16 Jahren werden hierbei befragt.

Unterscheidung nach Nutzertypen für zielgruppengerechte Aufklärung

Die Verhaltensweisen und Kenntnisse von Internetnutzenden in Deutschland unterscheiden sich teilweise deutlich voneinander. Der DsiN-Index differenziert daher zwischen fünf Verbrauchertypen: antreibende und bedachtsame Nutzer:innen die sich bereits sehr sicher im Netz unterwegs sind, sowie gutgläubige, fatalistische und außenstehende Nutzer:innen, die je nach ihrem Kenntnisstand besondere Unterstützung und Aufklärung benötigen. Die Ergebnisse des DsiN-Sicherheitsindex sind daher wichtige Indikatoren für die bedarfsgerechte Ausrichtung der Projekte des Vereins sowie darüber hinaus der digitalen Aufklärungsarbeit in ganz Deutschland.

Fokusthema: Smarte Versicherungstarife

2019 widmete sich der DsiN-Sicherheitsindex dem



Vorstellung des DsiN-Sicherheitsindex 2019: Dr. David Stachon (Generali), Dr. Thomas Kremer (DsiN-Vorstandsvorsitzender), Rita Hagl-Kehl (BMJV), Dr. Michael Littger (DsiN-Geschäftsführer) und Tobias Weber (Kantar)

Fokusthema „smarte Versicherungstarife“. Ein Ergebnis der Studie: Knapp einem Viertel (23,9 Prozent) der Internetnutzenden in Deutschland wurde bereits ein Versicherungstarif angeboten, bei denen durch das Teilen persönlicher Daten per App und Co. passgenaue Tarife erstellt werden. Ausreichend aufgeklärt fühlen sich jedoch nur wenige: Zwei Drittel der Befragten wünschen sich hier zusätzliches Engagement durch neutrale Stellen.

Der DsiN-Sicherheitsindex 2020 mit dem Fokusthema „digitale Bürgerportale“ wird im Juni des Folgejahres vorgestellt. Alle DsiN-Sicherheitsindexe seit 2014 finden Sie unter:

<https://www.sicher-im-netz.de/dsin-sicherheitsindex>

Unsere Mitglieder und Partner im Projekt: **Generali**

KInsights! KI im Alltag verstehen

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst nicht mehr nur eine Science-Fiction-Vision. Ob KI-gesteuerte Assistenten auf dem Smartphone, KI-basierte Diagnostik in der Medizin oder KI in der Betrugserkennung bei Banken – Künstliche Intelligenz ist im Hier und Jetzt angekommen und steckt schon heute in vielen Produkten, die unser Leben betreffen. Vielen Menschen ist dies aber gar nicht bewusst. Um über die Möglichkeiten und aktuellen Anwendungsbereiche von KI aufzuklären, zeigt KInsights! deshalb auf spielerische Weise, welche Lebensbereiche KI schon heute betrifft.

Das junge Projekt wurde zum Digital-Gipfel am 28. und 19. Oktober 2019 weiterentwickelt und dort präsentiert. Neben neuen Anwendungsszenarien, der Puzzle-Funktion und einem Quiz zum Selbsttest sind alle Begriffe rund um KI nun auch in einem zusätzlichen Glossar erläutert. Bei der Auftaktveranstaltung des Digital-Kompass zum Themenquartal „Smarte Alltagshelfer“ im Oktober in Dortmund, auf der die Interaktive Website vorgestellt wurde, zeigte sich, dass sich beim Thema Künstliche Intelligenz für Menschen jeden Alters etwas zu entdecken gibt. KInsights! beleuchtet

neben den vielen Chancen durch KI auch Bedenken, die mit der Technologie einhergehen. Dabei treten vor allem Fragen im Bereich Ethik, Datenschutz und IT-Sicherheit in den Vordergrund, für die in einem gesellschaftlichen Dialog Antworten gefunden werden müssen. Mittlerweile nehmen das Angebot monatlich rund 500 Besucher:innen in Anspruch, darunter auch Multiplikatoren, die KInsights! zur Schulung oder Sensibilisierung für das Thema nutzen.

Das Angebot ist kostenfrei nutzbar unter

www.kinsights.de



Unsere Mitglieder und Partner im Projekt: **Atos, Avira, Bankenverband Deloitte, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Deutsche Telekom, DIHK, Ericsson, finally safeG Data, GVD, Microsoft, Siemens, wegesrand**

Kinsighths! stellte beim Digital-Gipfel am 28. und 29.10.2019 in Dortmund neue Updates der Lernplattform vor.



SiBa-App

Die App für digitalen Selbstschutz

SIBA - DAS SICHERHEITSBAROMETER

Deine App für digitalen Selbstschutz!

- + Aktuelle Warnmeldungen auf Dein Handy
- + Praktische Tipps, wie Du Dich schützen kannst
- + Zu Deinem Thema - von digitales Zuhause bis Games
- + NEU: Meldungen mit Freunden teilen

App jetzt
gratis
downloaden!



Schirmherrschaft:



Neben zahlreichen Chancen lauern im Internet auch Gefahren, die den digitalen Alltag beeinträchtigen oder gar schwere Folgen haben können. Um auf diese Bedrohungen aufmerksam zu machen und Verbraucher:innen mit klaren Handlungsempfehlungen zu warnen, hat Deutschland sicher im Netz das DsIN-Sicherheitsbarometer (SiBa) gemeinsam mit Mitgliedern und Partnern im Rahmen des IT-Gipfels der Bundesregierung initiiert. Seit 2015 ist es auch als App verfügbar und steht kostenlos für Android, iOS und Windows Phone zum Download bereit.

Von Spam-Wellen über Malware bis hin zu geleakten Zugriffsdaten: digitale Gefahren gibt es viele, nicht alle betreffen jedoch auch alle Nutzertypen. Für Verbraucher:innen und Mitarbeitende in kleinen Betrieben ist es oft schwer, zu erkennen, welche Informationen für die eigene Situation wirklich relevant sind. Mit verschiedenen Filtern lassen sich die Benachrichtigungen der SiBa-App deshalb auf spezielle Themenbereiche eingrenzen. Außerdem kategorisiert die App in einem Ampelsystem je nach Gefährdungslage in

Grün, Gelb oder Rot. Meldungen können auch direkt an Familie und Bekannte weitergeleitet werden. Das Sicherheitsbarometer hält außerdem erste Handlungsempfehlungen und passende Sicherheitstipps bereit.

Mittlerweile verzeichnet die SiBa-App 82.000 Downloads. Tagesaktuell informiert sie per Push-Notification über Gefahren im Netz und hilft immer mehr Menschen, sich vor akuten Gefahren im Netz zu schützen. Engagierte Nutzer:innen können als „SiBa-Melder“ direkt über die App der SiBa-Redaktion Hinweise zu Vorfällen an die Redaktion zu melden, um andere zu warnen.

Auch Sie möchten die SiBa-App nutzen?
Alle Informationen finden Sie auf:

www.sicher-im-netz.de/sicherheitsbarometer

Unsere Mitglieder und Partner im Projekt: **Avira, Bankenverband, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Bundesdruckerei, Bundeskriminalamt, Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Deutsche Telekom, Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft, Microsoft, Polizeiliche Kriminalprävention**



2

DsiN für Unternehmen IT-Sicherheit für Mittelstand, Handwerk und Selbstständige

Für Unternehmen können Lücken in der IT-Sicherheit im Falle eines Angriffs weitreichende Folgen haben. Um diese Lücken zusammen mit den Firmen zu schließen, treibt DsiN mit seinen Projekten die digitalen Kompetenzen im Mittelstand weiter voran. Die Zielgruppen wurden dabei auch 2019 erweitert. Ob Politiker:innen, Berufsschüler:innen, Studierende oder Angestellte:r in einem kleinen Betrieb – die DsiN-Projektarbeit fördert die IT-Fähigkeiten im beruflichen Kontext gezielt und hilft, die Sicherheitskultur im Mittelstand nachhaltig zu stärken.

TISiM: Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand

Zentrale Anlaufstelle zu digitaler Sicherheit startet ab 2020

Kleine Unternehmen stehen vor der Herausforderung, aus einer Vielzahl von bestehenden Angeboten für mehr IT-Sicherheit die passenden zu finden und im Geschäftsalltag umzusetzen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat daher 2019 die Einrichtung einer Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand, kurz TISiM beschlossen. TISiM schafft ab Herbst 2020 ein bundesweites Angebot für kleinere Unternehmen, Selbstständige und das Handwerk, das passgenaue Maßnahmen für mehr IT-Sicherheit im Betrieb bereitstellt.

IT-Sicherheit zielgruppengerecht und vor Ort

Die Transferstelle bündelt vorhandene Unterstützungsangebote für den Mittelstand und bereitet sie praxisnah und verständlich auf. Damit unterstützt TISiM Unternehmen dabei, für sie passende Angebote zu finden – darunter Webseitenchecks, Handlungsleitfäden, Schulungs- und Lehrmaterialien. Außerdem werden Best Practice-Beispiele aus mittelständischen Unternehmen präsentiert. So werden konkrete Handlungsmöglichkeiten auch in der Breite der mittelständischen Wirtschaft bekannt. Um die Umsetzung von IT-Sicherheitsmaßnahmen in den Unternehmen zu unterstützen, stellt die Transferstelle ein Bündel an Maßnahmen und Schulungsformaten bereit. Dies stärkt den Transfer in die Praxis.

Die Transferstelle wird ab 2020 per Webpräsenz und App, mobil (per Tourenbus) sowie an zahlreichen regionalen Anlaufstellen bundesweit erreichbar sein. Die Angebote und Initiativen werden für die kleinen und mittelständischen Unternehmen, ihre Mitarbeitenden und Entscheidungstragenden entsprechend der jeweiligen Schutzbedarfe passgenau aufbereitet und kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Das erwartet die Transferstelle 2020

Unter www.tisim.de ist die Transferstelle bereits jetzt für alle Interessierten virtuell erreichbar. Im Mai 2020 erfolgt die Einrichtung der zentralen Anlaufstelle im DsiN-Forum in Berlin Mitte. Mit Ende des Jahres werden dann bereits die ersten 20 regionalen Schaufenster eingerichtet. Darüber hinaus wird der Transferstellen-Tourenbus für die weitere regionale Abdeckung seine Arbeit aufnehmen.

Die Transferstelle ist Teil der Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“. Mit ihrer Einrichtung setzt das BMWi eine zentrale Maßnahme der Mittelstandsstrategie um. Die Umsetzung erfolgt durch ein Konsortium, bestehend aus Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN – Konsortialführer), sowie Deutscher Industrie und Handelskammertag (DIHK), Hochschule Mannheim, Fraunhofer-Institut für offene Kommunikationssysteme FOKUS und dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO.



Gefördert durch: **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Mittelstand Digital, IT-Sicherheit in der Wirtschaft**
Unsere Konsortialpartner: **Deutsche Industrie- und Handelskammer, Fraunhofer Fokus, Fraunhofer IAO, Hochschule Mannheim**

Startschuss für die Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand mit den Konsortialpartnern: (v.l.n.r.) Thomas Jarzombek (BMWi), DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger, Prof. Dr. Manfred Hauswirth (Fraunhofer FOKUS), Sofie Geisel, (DIHK), Frank Fischer (BMWi), und TISiM-Projektleiterin Sandra Balz.

Der Mittelstand ist ein Garant für Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Deutschland. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen sind aber immer häufiger Opfer von Cyberangriffen. Mit der Transferstelle schafft das Bundeswirtschaftsministerium jetzt erstmalig eine Anlaufstelle für IT-Sicherheit speziell für den Mittelstand und das Handwerk. Mit konkreten und praxisnahen Informations- und Unterstützungsangeboten wollen wir die Unternehmen fit machen im Umgang mit den Gefahren durch Cyberattacken.

Peter Altmaier
Bundesminister für Wirtschaft und Energie



PolisiN Politiker:innen sicher im Netz

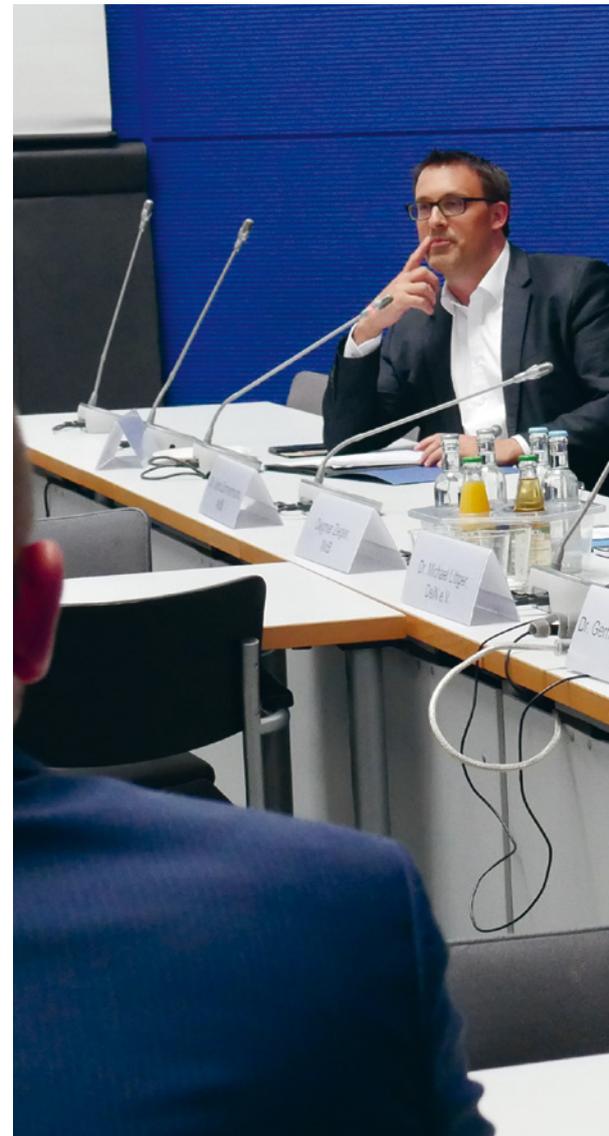
Den Jahresbeginn 2019 verbinden viele Amtstragende in Deutschland mit dem sogenannten „Doxing-Gate“, bei dem unberechtigt und massenhaft Dokumente und Unterlagen von Politikern und Prominenten im Netz veröffentlicht wurden. Politiker:innen und politisch aktive Menschen sind von Cyberangriffen besonders bedroht – und zugleich Vorbilder für den richtigen Umgang mit IT-Sicherheit.

Mit PolisiN – Politiker:innen sicher im Netz startete DsiN 2019 daher ein neues Projekt aus dem Deutschland Dialog für digitale Aufklärung, um aktuellen Bedrohungen wirkungsvoll zu begegnen und Politiker:innen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene im sicheren Umgang mit IT-Sicherheitsanforderungen zu unterstützen.

Bedarfsgerechte Schulungen für politisch Aktive

Zum öffentlichen Startschuss am 8. Mai 2019 im Rahmen einer offenen Fraktionssitzung im Bundestag erklärte DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger die Ausrichtung des Projekts: „Digitaler Schutz ist nicht selbstverständlich, kann aber geschult werden: durch die Vermittlung von Grundlagen der sicheren IT-Nutzung.“ Dafür bietet PolisiN Einzelgespräche, aber auch Gruppen- und Teamschulungen für Politiker:innen und Kandidierende mit besonderer Vorbildfunktion an. Im Projekt werden neben den Themenmodulen Accountsicherheit, Phishing und Verschlüsselung auch ausgewählte Themen nach Bedarf vermittelt – immer mit Blick auf die besonderen Anforderungen in der politischen Praxis.

Dafür waren die PolisiN-Referent:innen 2019 auf Bundes- und Landesebene unterwegs und haben



deutschlandweit mehr als 250 Politiker:innen und Amtstragende vor Ort geschult. Auf Einladung des niedersächsischen Innenministers, Boris Pistorius, war PolisiN unter anderem zu Gast auf der Security Expo im Alten Rathaus in Hannover vertreten und stellte als Teil der Städtetour durch Niedersachsen sein Angebot vor.

Neue Angebote für Politiker:innen ab 2020

Auch 2020 soll das Projekt weiter ausgebaut werden. So erwartet Projektteilnehmende ein neues Themenmodul zu Datenschutz sowie die Möglichkeit, an der Schulung online über ein Webinar teilzunehmen. Denn: Neben der IT-Sicherheit spielt auch der



PolisiN schult im Bundestag zu mehr IT-Sicherheit im politischen Arbeitsalltag.

Datenschutz eine immer wichtigere Rolle für die politische Arbeit.

Auch Sie möchten sich schulen lassen oder mehr über das Projekt erfahren? Besuchen Sie das Projekt auf www.polisin.de



Unsere Mitglieder und Partner im Projekt: **Google**

Bottom-Up Berufsschüler:innen zu IT-Sicherheits- Held:innen ausbilden



Bottom-Up auf dem DsiN-Jahreskongress 2019:
(v.l.n.r.): Nina Heiler (Avira), Dr. Robert Reinermann
(VdS Schadenverhütung), Thomas Kremer, Klaus Vitt,
IT-Beauftragter der Bundesregierung, Prof. Dr. Peter
Krug (DATEV), Jörg-Alexander Albrecht (HUAWEI)

Seit 2015 stellt Bottom-Up: Berufsschüler für IT-Sicherheit kostenfreie Lehr- und Lernmaterialien zur digitalen Kompetenzförderung an Berufsschulen bereit. Lehrkräfte erhalten kostenfrei praxisnahe Unterrichtsmaterialien, um Schüler:innen für eine sichere Digitalisierung im Betrieb fit zu machen: Unterhaltsame Lehrfilme, kurzweilige Online-Quizspiele, Rollenspiele und Gruppenarbeitsaufträge lassen sich vielseitig im Unterricht nutzen, um künftige Mitarbeiter:innen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bereits während ihrer dualen Ausbildung zu IT-Sicherheitsfragen zu schulen.

Das Thema digitale Aufklärung ist in mittelständischen Betrieben und dem Handwerk weiterhin hochaktuell.

Jedem dritten KMU mangelt es an digitalem Know-how, so das Ergebnis einer im Februar 2020 veröffentlichten KfW-Studie. In zahlreichen Unternehmen gibt es einen großen Bedarf am Erwerb digitaler Grundkompetenzen. Berufsschüler:innen und Auszubildenden kommt so eine Schlüsselrolle bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen zu.

Bottom-Up baut auch 2019 sein Angebot weiter aus

Dies bekräftigte z. B. auch Sachsen-Anhalts Bildungsminister Marco Tullner beim Besuch einer Berufsschule im Jerichower Land im Juli 2019, bei dem er das DsiN-Projekt Bottom-Up: Berufsschüler für IT-Sicherheit als konkrete Maßnahme für digitalkompetente Unterrichtsvermittlung bewarb.

Von insgesamt rund 2.300 Berufsschulen in ganz Deutschland partizipieren 504 Schulen bundesweit bei Bottom-Up. 1191 Lehrkräfte mit insgesamt rund 500.000 Auszubildenden haben sich bereits für das Projekt registriert. 15 Prozent der Schulen sind darüber hinaus eine Partnerschaft mit dem Projekt eingegangen, in deren Rahmen kostenfreie Fortbildungen für Lehrkräfte ermöglicht werden.

Das Angebot von Bottom-Up finden Sie unter www.dsin-berufsschulen.de



Gefördert durch: **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie**
Unsere Mitglieder und Partner im Projekt: **Avira, Huawei, VdS Schadenverhütung**

IT-Sicherheit@Mittelstand

IT-Sicherheit und Datenschutz für KMU

Tatsache ist: Den stets wachsenden Sicherheitsanforderungen der Digitalisierung halten die Vorkehrungen in vielen KMU nicht stand. Die Workshopreihe IT-Sicherheit @ Mittelstand von DsiN und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) richtet sich deshalb an Geschäftsführer:innen und Entscheidungsträger:innen in kleinen und mittelständischen Unternehmen, die mehr über eine bessere IT-Sicherheit und Datenschutz erfahren wollen. Im Mittelpunkt stehen die Motivation, Befähigung und die praktische Umsetzung von IT-Sicherheitsmaßnahmen.

Workshops zu aktuellen Themen der IT-Sicherheit Welche Risiken drohen? Wie kann ein effektiver Schutz erreicht werden und mit welchen Maßnahmen fängt man an? Was müssen Unternehmen hinsichtlich EU-Datenschutzverordnung beachten? Was nützen Industrie- und Cyberversicherungen? Sowohl zu allgemeinen wie speziellen Fragen vermitteln erfahrene Referent:innen praxisnahe Tipps vor Ort anhand aktueller Schulungsmaterialien. 22 Workshops mit ca. je 20–40 Teilnehmenden wurden 2019 bundesweit durchgeführt. Hunderte Unternehmen konnten so vom Angebot profitieren. Möglich machen das die 33 hochkompetenten Referent:innen aus ganz Deutschland, die ihr Wissen für IT-Sicherheit@Mittelstand weitergeben.

Die Themen des Workshops werden dabei immer wieder aktualisiert und auf die aktuelle IT-Sicherheitslage angepasst. Schwerpunktthemen im Jahr 2019 umfassten die Bereiche Risikominimierung durch separate Nutzung dienstlicher und privater Geräte, Verschlüsselung von Daten sowie Sicherheitskriterien für die Auswahl von (IT-) Dienstleistenden. Auch die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sorgte in ihrem ersten Jahr für viel Aufklärungsbedarf, um Datenschutz und Informationssicherheit



kompetent umzusetzen. Neben den Workshops erhalten Teilnehmende konkrete Werkzeuge und Materialien an die Hand, um das gelernte Wissen auch im Betriebsalltag effektiv anzuwenden.

Auch 2020 werden bundesweit wieder Workshops für Geschäftsführende und IT-Entscheidungstragende angeboten. Aktuelle Termine gibt es auf <https://www.it-sicherheit-mittelstand.org/>

Unsere Mitglieder und Partner im Projekt: **DIHK, Vds Schadenverhütung**



Workshopteilnehmende von IT-Sicherheit@Mittelstand

DsiN-MesseCampus @ it-sa Nachwuchstalente fördern und Kompetenzen vermitteln

Seit 2009 bringt der DsiN-MesseCampus @ it-sa einmal im Jahr Studierende der Informatik und angrenzender Fachbereiche mit Vertretern:innen aus der Wirtschaft zusammen und informiert auf der weltweit größten IT-Sicherheitsmesse über Chancen für Berufseinsteigende im vielseitigen Arbeitsfeld IT-Sicherheit. Am 10. Oktober fand der Messecampus bereits im 11. Jahr statt und widmete sich in diesem Jahr unter anderem dem Schwerpunktthema „Frauen in der IT“.

Auch in diesem Jahr bot der Campus rund 50 interessierten Studierenden die Gelegenheit, direkt mit Unternehmensvertretern ins Gespräch zu kommen und den Berufseinstieg zu erleichtern.

Kompetenzvermittlung im Fokus

In Ihrer Begrüßung und Keynote betonte Dr. Astrid Schumacher, Fachbereichsleiterin „Informationssicherheitsberatung und Geheimschutz“ des BSI die besondere Bedeutung von IT-Sicherheit für eine erfolgreiche Digitalisierung. Für diese Transformation müssten Gesellschaft, Staat und Wirtschaft zusammenarbeiten.

In kurzen Impulsvorträgen gaben Praktiker:innen Einblicke aus ihrem vielseitigen Berufsleben und dem Bereich IT-Sicherheit. Die Referent:innen Nina Heiler (Avira), Hauke Gierow (G Data) und Markus Burke (PolisiN) stellten dabei Anforderungsprofile im Berufsfeld IT-Sicherheit in unterschiedlichen Fachbereichen vor. Das Fazit: Auch interdisziplinäre Ansätze und Quereinsteiger:innen, die sich kreativ mit Problemen der digitalen Sicherheit auseinandersetzen, sind gefragt.

In der anschließenden Diskussion mit den Studierenden ging es dabei auch um die Rolle von Ausbildung, Studium und Lehre. „Zwar lernen wir im Studium zu programmieren, wie aber ein sicherer Code aussieht



Studierende auf dem DsiN-MesseCampus @ it-sa: Austausch und Vernetzung mit der IT-Branche

und dadurch Systeme abgesichert werden können, kommt im Studium leider oft noch zu kurz“, bekräftigte einer der Teilnehmenden. Dass besonders die praktischen Anwendungsbereiche und aktuelle Bedrohungsszenarien im Fokus standen, wurde von den Teilnehmenden deshalb positiv begrüßt.

Im Herbst 2020 soll der DsiN-MesseCampus mit neuem Programm an den Start gehen. Mehr unter <https://dsinmessecampus.de/>

Unsere Mitglieder und Partner im Projekt:
Nürnberg Messe, it-sa

DsiN-Datenschutz-Navigator

Der Datenschutz-Praxischeck für KMU

Zum einjährigen Geburtstag der DSGVO stellte DsiN dem Mittelstand ein praxisnahes Tool zum Datenschutz zur Seite: Der DsiN-Datenschutz-Navigator zeigt in 26 Einstiegsfragen auf, wo potenzielle Schwachstellen in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit liegen, verdeutlicht Handlungsbedarfe und gibt Tipps zum weiteren Vorgehen.

Die DSGVO hat den Umgang mit Daten in Unternehmen positiv verändert. Dennoch herrscht seit ihrer Einführung oft Verunsicherung auf Seiten von kleinen und mittleren Unternehmen. Mit dem Datenschutz-Navigator gibt DsiN konkrete Hinweise, wie sich die neuen Regeln im Betrieb umsetzen lassen. Das Tool ermuntert Mitarbeitende in Betrieben, sich mit den Themen zu befassen. Die Antworten der Nutzer:innen werden automatisiert ausgewertet. Sie erhalten als Ergebnis eine Einschätzung zum Stand der Informationssicherheit in Form eines Kompaktberichtes und eines umfangreichen Ergebnisberichtes.

Onlinecheck für Betriebe: Der Datenschutz-Navigator.org

Um Nutzer:innen bestmöglich an das Thema heranzuführen, unterstützt der Datenschutz-Navigator auf drei Ebenen:

1. Verständnis für Anforderungen stärken:

Der Onlinecheck bietet Mitarbeitenden und Entscheidungsträger:innen einen Einstieg in die Grundanforderungen von IT-Sicherheit und Datenschutz.

2. Schwachstellen und Bedarfe aufzeigen:

Anhand der Antworten werden konkrete Schwachstellen in einer Ergebnismatrix und einem Bericht zusammengefasst.

3. Zu konkreten Maßnahmen ermuntern:

Hinweise auf weiterführende Maßnahmen liefern konkrete Handlungsvorschläge und ermuntern zu weiteren Maßnahmen.

Das Tool ist unter der Adresse <https://www.datenschutz-navigator.org/> nutzbar.

Gefördert durch: **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie**

Unsere Mitglieder und Partner im Projekt:

VdS Schadenverhütung

Mit Unterstützung des: **Bundesdatenschutzbeauftragten**



DsiN-Sicherheitscheck

Im Online-Test das Sicherheitsniveau des Unternehmens ermitteln

Seit 2011 können kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ihr IT-Sicherheitsniveau mit dem DsiN-Sicherheitscheck einfach überprüfen. Der DsiN-Sicherheitscheck bietet einen leichten Einstieg zur Ermittlung des IT-Sicherheitsniveaus im eigenen Unternehmen. In wenigen Minuten erhalten Nutzer:innen eine Auswertung mit passenden Handlungsempfehlungen.

Dabei greift der DsiN-Sicherheitscheck auch aktuelle Herausforderungen von Industrie 4.0 bis zur EU-Datenschutz-Grundverordnung auf und geht auch auf die Versicherbarkeit von Cyberrisiken ein. Daneben werden Standardthemen der IT-Sicherheit im Betriebsalltag behandelt. Der DsiN-Sicherheitscheck dient zudem als Vorbereitung für die Workshopreihe IT-Sicherheit @ Mittelstand.

IT-Sicherheit im Mittelstand nachhaltig stärken

Das Thema Sicherheit spielt in der Bereitstellung von digitalen Dienstleistungen wie z. B. Cloud-Lösungen eine bedeutende Rolle. Für Unternehmen, die ihre Prozesse digitalisieren möchten, gewinnt es zunehmend an Bedeutung. Für ein robustes Sicherheitsniveau ist jedoch eine entsprechende Sicherheitskultur in jedem Unternehmen unabdingbar. Der DsiN-Sicherheitscheck leistet als Einstiegs- und Standortbestimmung einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung der IT-Sicherheit im Mittelstand.

Das Tool ist kostenfrei nutzbar unter:
<https://www.dsin-sicherheitscheck.de/>

Gefördert durch: **Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat**
Unsere Mitglieder und Partner im Projekt: **Avira, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, DATEV, Deutsche Industrie- und Handelskammer, SAP, VdS Schadenverhütung**

DsiN-Blog

Der IT-Sicherheitsblog für den Mittelstand

Tipps für eine erfolgreiche digitale Transformation und beschreiben konkrete Anleitungen für Prozesse. Jede Woche gibt es dabei neue Beiträge und Updates zu aktuellen Themen.

Was ist das Internet of Things (IOT) und kann mein Unternehmen davon profitieren? Wie stelle ich die Login-Sicherheit meiner Mitarbeitenden sicher? Wie kann mein Unternehmen rechtliche Vorgaben wie die DSGVO erfolgreich umsetzen? Und wie schütze ich mein Unternehmen vor Cyberangriffen und Schadsoftware? Der DsiN-Blog bietet praktische Antworten auf diese und viele weitere Fragen. In insgesamt 60 Beiträgen wurden Leser:innen im vergangenen Jahr informiert. Die Kommentar-Funktion ermöglicht es außerdem, Fragen zu stellen, und sich mit anderen Leser:innen des Blogs zu IT-Sicherheitsfragen auszutauschen.

Teilen Sie Ihr Expert:innenwissen über den DsiN-Blog

2020 sollen die Aktivitäten des Blogs weiter ausgebaut werden. Dabei setzt DsiN verstärkt auf die Expertise aus dem Berufsalltag und den Erfahrungen der neu geschaffenen Transferstelle für IT-Sicherheit im Mittelstand (TISiM). Wenn auch Sie Ihr IT-Wissen mit anderen Unternehmen teilen möchten, freuen wir uns auf Ihre Beiträge unter info@sicher-im-netz.de.

Alle Beiträge des Sicherheitsblogs finden Sie auf www.dsin-blog.de

Der DsiN-Blog bündelt die wichtigsten News und Hintergründe zum Thema IT-Sicherheit aus der Praxis. Ausgewählte Expert:innen nehmen Stellung zu IT-Sicherheitsthemen und informieren mit ihrem Know-how speziell den Mittelstand. Seit 2011 beantworten sie Fragen aus der Praxis, geben

Unsere Mitglieder und Partner im Projekt: **DATEV**

An abstract graphic design featuring overlapping geometric shapes. A large, white, stylized number '3' is the central focus, positioned over a dark green triangle. This triangle overlaps a light green triangle, which in turn overlaps a yellow-green triangle. The background is a solid blue color. The overall composition is dynamic and layered.

3

DsiN als Verein

Starke Partner und Netzwerke für digitale Kompetenz

2019 war für DsiN ein ereignisreiches Jahr: Gleich mehrere neue Projekte sind an den Start gegangen. Ob Verbrauchernah wie der Digitale Engel oder an der Seite von Politiker:innen bei PolisN - DsiN baut seine Angebote weiter aus. Mit dem DsiN Forum Digitale Aufklärung hat der Verein einen neuen Ort für Austausch und Vernetzung rund um digitale Sicherheit geschaffen und stellt Räumlichkeiten für Schulungen zur Verfügung. Gemeinsam in einem wachsenden Netzwerk mit Vertreter:innen aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft ist der Verein die zentrale Anlaufstelle für die digitale Aufklärungsarbeit in Deutschland.

Deutschland sicher im Netz e.V. Gemeinsam für Digitale Aufklärung



Der DsiN-Beirat berät den Verein bei der strategischen Ausrichtung im Rahmen regelmäßiger Beiratssitzungen. Beiratvorsitzender ist Min. Dir. Peter Batt.

Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN) wurde 2006 als Verein auf dem ersten Nationalen IT-Gipfel gegründet. Als gemeinnütziges Bündnis unterstützt DsiN seitdem Verbraucher:innen und kleinere sowie mittelständische Unternehmen für einen sicheren und souveränen Umgang mit der digitalen Welt.

Dafür hat der Verein ein starkes Netzwerk mit Akteur:innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft geschaffen, um konkrete Hilfestellungen sowie Mitmach- und Lernangebote für Menschen im privaten und beruflichen Umfeld anzubieten. DsiN möchte Menschen dort erreichen, wo sie Unterstützung im

digitalen Alltag benötigen und steht für digitale Aufklärung mitten im Leben.

Digitale Aufklärung im Dialog und auf Augenhöhe

Für erfolgreiche digitale Aufklärung – das zeigen Erfahrungen aus der täglichen Arbeit des Vereins immer wieder – bedarf es zielgruppengerechter Angebote, dem Aufbau von Risikobewusstsein und Eigenverantwortung sowie Förderung nachhaltiger Strukturen und offener Dialoge. Dafür hat DsiN gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Partnern 2019 zahlreiche Orte des Austausches geschaffen:



DsiN-Partnerabend zu 150 Tagen DSGVO: v.l.n.r.: Dr. Michael Littger, Michael Heyn, Dr. Robert Reinermann, Dr. Iris Henseler-Unger und Dr. Thomas Kremer

digital und offline in Form von Schulungsangeboten, Tools und Lernmaterialien für Verbraucher:innen und kleine wie mittelständische Unternehmen.

Private Internetnutzer:innen adressieren die deutschlandweiten Aufklärungstouren, etwa des Digitalen Engels oder die mobilen Ratgeberbusse der Digitalen Nachbarschaft, die gemeinsam 2019 an über 100 Tour-Stationen deutschlandweit persönliche, analoge Unterstützung zu digitalen Fragen angeboten haben. Für den Digital-Kompass und die Digitale Nachbarschaft konnten wir bundesweit zudem bereits 50 lokale Standorte eröffnen, um zielgruppengerechte Unterstützung im Alltag von Menschen zugänglich zu machen. Insgesamt 100 Standorte sollen mit zusätzlicher Förderung des Bundesverbraucherschutzministeriums bis Ende 2020 entstehen

Mit dem DsiN-Forum Digitale Aufklärung hat DsiN 2019 zudem eine zentrale Anlaufstelle für digitale Aufklärung in Berlin Mitte etabliert. Dort fanden zahlreiche Workshops und Angebote wie der DigiBitS-Aktionstag zum Thema „Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Klassenzimmer digital gestalten“ oder das 8. Treffen der Allianz der Cybersicherheitsinitiativen statt. Dabei kamen Vertreter:innen aus dem Themenfeld IT-Sicherheit in Vereinen, Verbänden, Bundesministerien und Behörden zusammen, um gemeinsame Projekte abzustimmen.

DsiN als Wegweiser für eine sichere Digitalisierung

Für eine erfolgreiche Digitalisierung gibt es keine Einheitsgröße. Sie ist so vielfältig wie die Nutzer:innen und ihre jeweiligen Anwendungsgebiete selbst. Ziel dabei ist, dass alle Menschen in Deutschland digitale Chancen sicher und selbstbestimmt nutzen können.

Die Vereinsarbeit von DsiN lebt davon, dass unterschiedliche Akteur:innen sich aktiv einbringen, ihre Erfahrungen im Umgang mit digitalen Lebenswelten teilen und zur sicheren Nutzung motivieren. Als Wegweiser in eine sichere Onlinewelt bündelt Deutschland sicher im Netz diese Unterstützungsangebote und macht sie für Menschen zugänglich.

Auch Sie möchten sich für mehr Sicherheit im Netz für Nutzer:innen oder den Mittelstand engagieren? Dann kontaktieren Sie uns unter

info@sicher-im-netz.de



Schirmherrschaft: **Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat**

DsiN-Jahreskongress 2019

„Sichere IT-Welt, wie sie mir gefällt“

Mehr als 300 Teilnehmende sowie über 30 Panelist:innen haben sich im vergangenen Jahr unter dem Motto „Sichere IT-Welt, wie sie mir gefällt“ im Hotel Oderberger in Berlin versammelt, um auf dem DsiN-Jahreskongress Fragen der digitalen Aufklärung und deren gesellschaftlicher Bedeutung zu diskutieren. Auch die „Cyberfibel für Wissensvermittler:innen“ wurde gemeinsam mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erstmalig vorgestellt.

Ob Künstliche Intelligenz, neue Arbeitswelten, Cyberkriminalität oder Cyberversicherungen – eines wurde in allen Diskussionen und Gesprächen deutlich: Um möglichst vielen Menschen einen Zugang zur digitalen Welt zu verschaffen, bedarf es wirkungsvoller Aufklärungsarbeit, die Menschen mitnimmt und sie dazu befähigt, sich selbstbestimmt im Netz zu bewegen und digitale Chancen zu nutzen. Digitalkompetenz, hier waren sich die Teilnehmenden des Kongresses einig, ist Schlüsselkompetenz für die private und berufliche Entfaltung im 21. Jahrhundert.

Aufgaben der digitalen Aufklärungsarbeit anschaulich machen

Neue Technologien bergen große Chancen für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft – zugleich werden neue Risiken der Digitalisierung wahrgenommen: Was verändert sich im Alltag jedes Einzelnen? Wo stehen wir bei IT-Sicherheit und Datenschutz? Wie schaffen wir Vertrauen? In zwei Paneldiskussionen und vier Diskussionsforen ging es um digitale Sicherheit und Medienkompetenzen aus der Praxis und für die Praxis.

„Wir stehen am Scheidepunkt der Digitalisierung. Es geht um IT-Sicherheit und Selbstbestimmung, um



das Vertrauen in die digitale Zukunft“ – so fasste DsiN-Vorstandsvorsitzender Dr. Thomas Kremer die Mission von DsiN bei seiner Eröffnungsrede zum DsiN-Jahreskongress zusammen.

Expert:innen verschiedener Fachrichtungen beleuchteten die vielseitigen Facetten von digitaler Sicherheit und neue Trends bei Verbraucher:innen und Unternehmen. Zu den Wortbeitragenden und Diskutanten zählten unter anderem Ulrich Kelber, Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Renate Künast, stv. Mitglied im Bundestagsausschuss für Recht und Verbraucherschutz, Peter Batt, Abteilungsleiter Digitale

Mehr als 250 Gäste waren beim DsiN-Jahreskongress in Berlin vor Ort.



Seite 38: Diskussionsforum zum Thema „Künstliche Intelligenz“ auf dem DsiN-Jahreskongress 2020: (v.l.n.r.): Dr. Torsten Meireis (Humboldt Universität Berlin), Kenza Ait Si Abbou (Deutsche Telekom), Dr. Ekkehard Musold (Bundesdruckerei), Dr. Julia Kleeberger (Junge Tüftler)

Im Gespräch: Peter Batt (BMI), Stephan Micklitz (Google), Dr. Sarah Tacke (Moderation), Renate Künast (Grüne), BfDi Prof. Ulrich Kelber, Dr. Peter Holz (ehem. SAP)

Gesellschaft im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Rita Hagl-Kehl, Staatssekretärin im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz sowie der Journalist Richard Gutjahr.

Digitalkompetenz – die neue Kulturtechnik des 21. Jahrhundert für alle?

Ein neues Smartphone ist schnell gekauft, der digitale Warenkorb im Nu befüllt, die Familienfotos einfach im Familien-Chat geteilt. Wir bewegen uns in digitalen Lebensbereichen immer selbstverständlicher – aber auch sicherer? Im Sinne der Kulturtechnik sind digitale Kompetenzen mehr denn je Schlüssel zu mehr Teilhabe und Selbstbestimmung in der Gesellschaft.

In einer Live-Umfrage während des Schlusspanels gaben die Zuschauer:innen an, dass sie vorrangig die Politik und die Zivilgesellschaft in der Verantwortung sehen, Digitalkompetenz gesellschaftlich fest zu verankern. Aber auch sei jeder Einzelne verantwortlich, selbst einen Beitrag zu leisten. Der DsiN-Jahreskongress brachte Akteur:innen aus allen Bereichen der Gesellschaft zusammen, um Lösungsansätze für aktuelle Fragen der Digitalisierung zu diskutieren.

DsiN-Forum Digitale Aufklärung „Mitten im Leben“: Neue Räume für digitale Aufklärung



Zur Eröffnung des DsiN-Forums für Digitale Aufklärung im Herzen Berlins waren Partner und Freunde des Vereins geladen.

Digitale Aufklärung braucht Begegnungsorte. Neben digitalen Räumen, einem Online-Seminar oder Online-Chatroom, zeigt die Arbeit von DsiN immer wieder den großen Bedarf an Orten für einen analogen Austausch. Wichtig ist es, gemeinsam zu lernen, Erfahrungen zu teilen und gelebte IT-Sicherheit weiterzugeben.

Unter dem Motto „Digitale Aufklärung Mitten im Leben“ hat der Verein 2019 das DsiN-Forum Digitale Aufklärung eröffnet. Es steht Partner:innen und Akteur:innen der Digitalen Aufklärungsarbeit seit September 2019 für Veranstaltungen und Schulungen zur Verfügung. Zugleich ist es Anlaufstelle und Ankerpunkt für die vielen Aktivitäten des Vereins.

Die Digitale Nachbarschaft etwa bietet hier regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen zu IT-Sicherheit und Online-Kompetenzen für Vereine und ehrenamtlich Engagierte an.

Feierliche Eröffnung

Das DsiN-Forum ist ein Ort, an dem der persönliche Dialog und die Erweiterung der Kenntnisse rund um digitale Themen im Fokus stehen. Die Eröffnung am 18. September 2019 begleiteten rund 100 Vertreter:innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. So nahmen unter anderem Veranstalter:innen von über 20 DiNa-Treffs der Digitalen Nachbarschaft teil. Klaus Vitt, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie Beauftragter

**Ein Ort, an dem gelacht und
gedacht wird ist hier entstanden!**

Dr. Thomas Kremer
DsiN-Vorstand



DsiN-Vorstand Thomas Kremer und Staatssekretär Klaus Vitt eröffnen feierlich das DsiN-Forum für Digitale Aufklärung.

der Bundesregierung für Informationstechnik, eröffnete das DsiN-Forum und überreichte den Schlüssel zum neuen DiNa-Treff in Berlin.

Vielseitige Nutzungsmöglichkeiten

Von der Eröffnung des DsiN-Forums bis Ende des Jahres 2019 fanden bereits mehrere Veranstaltungen statt. Darunter ein DigiBitS-Schulungsworkshop für Lehrkräfte zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz sowie der feierliche Start des Digitalen Engels im November 2019. Auch für digitale Nutzung ist der Versammlungsraum ausgerüstet und wurde bereits als Studio für die Produktion von Aufklärungsvideos, Interviews und Online-Konferenzen genutzt.

Das Forum bietet zwei komplett mit moderner Veranstaltungstechnik ausgestattete Schulungs- und Konferenzräume, die als „Großes Forum“ und „Kleines Forum“ separat nutzbar sind. Bis zu 25 bzw. 12 Personen finden in den Foren Platz. Auch eine Zusammenlegung für bis zu 40 Personen ist möglich.

Auch Sie möchten das DsiN-Forum für digitale Aufklärungsarbeit nutzen? Anfragen sind möglich unter <https://forum.sicher-im-netz.de/>



Deutschland Dialog für digitale Aufklärung

Das Netzwerk für bundesweite Aufklärungsarbeit

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Jahr 2018 hat es sich der Deutschland Dialog für digitale Aufklärung auch 2019 zum Ziel gesetzt, die Digitalisierung, ihre Chancen und Herausforderungen gemeinschaftlich zu betrachten. Im Fokus stehen die sichere und selbstbestimmte Nutzung digitaler Dienste und passgenaue Angebote für Bürger:innen.

Diesem Anliegen folgend, hat der Dialog in zwei umfangreichen Sitzungen mit dem Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz (BMJV) sowie dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) konkrete Ideen aus den Überlegungen in den Arbeitsgruppen abgeleitet und in drei große zielgruppenorientierte Projekte überführt: Felicitas Fogg – in 80 Karten um die Welt, PolisiN, und die Cyberfibel. Alle drei Projekte gehen zwischen 2019 und 2020 an den Start und bieten reichweitenstark digitale Aufklärung an. Der Deutschland Dialog hat so Formate hervorgebracht, die bedarfsgerecht die digitale Kompetenz stärken. Auf diesem Anspruch fußt auch das Selbstverständnis des Dialogs.

In einem Fünf-Punkte-Plan haben die Akteur:innen zusammengefasst, worauf es bei der digitalen Aufklärungsarbeit ankommt: Zunächst müssen die Bedarfe in der Gesellschaft identifiziert und darauf basierend passende Angebote unter Mitwirkung von Multiplikator:innen entwickelt werden. Auch die Einbindung der Zivilgesellschaft ist wichtig, um die Projekte bekannt zu machen. So können möglichst viele Menschen davon profitieren. Bereits bestehende Angebote sollen weiter ausgebaut und noch reichweitenstärker gestaltet werden. Darüber hinaus nimmt der Deutschland Dialog auch eine kritische Perspektive auf digitale Prozesse ein und bezieht auch entsprechende ethische Bedenken in seine Arbeit mit

ein. Schon heute verbindet der Deutschland Dialog für digitale Aufklärung 25 Organisationen aus Wirtschaft und Gesellschaft mit Vertretern der Bundesregierung und politischen Verantwortungsträgern. Er steht offen für neue Unterstützer und ist über seine Arbeitsgruppen mit zahlreichen weiteren Organisationen verbunden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sicher-im-netz.de/deutschland-dialog



DsiN-Mitgliederversammlung 2019

Aufklärung für Menschen vor Ort und digital

Am 18. September fand im DsiN-Forum Digitale Aufklärung die jährliche Mitgliederversammlung von Deutschland sicher im Netz statt. Auf der Vollversammlung des Vereins unterstützten die Mitglieder den Kurs des Vorstands zu digitaler Aufklärungsarbeit in den Regionen.

Im Fokus standen neue DsiN-Projekte, die digitale Möglichkeiten im Alltag vermitteln und zum sicheren Nutzen anleiten. Positiv herausgestellt wurde dabei der Ansatz von DsiN, digitale Aufklärung direkt dort zugänglich zu machen, wo Menschen Unterstützung benötigen. Das betrifft etwa die deutschlandweiten Standorte und Anlaufstellen beim Digital-Kompass und der Digitalen Nachbarschaft, ebenso wie neuen mobilen Angebote für Senior:innen und ehrenamtlich Engagierte.

Starkes Wachstum für wachsende Aufgaben

DsiN-Vorstandsvorsitzender Dr. Thomas Kremer hob das anhaltend starke Wachstum des Vereins in Bezug auf Reichweite und Vernetzung hervor. 20 Angebote und Projekte zum Mitmachen bietet Deutschland sicher im Netz bereits an. Weitere sind für das Jahr 2020 bereits in Planung. Dabei werden die auch die bestehenden Angebote konstant ausgebaut und an aktuelle Standards angepasst.

Auch Peter Batt, DsiN-Beiratsvorsitzender und IT-Beauftragter im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat würdigte die Bedeutung von DsiN als starker Partner der Bundesregierung für digitale Aufklärung und Verbraucherschutz in Deutschland. Die konkreten Angebote des Vereins zeigten, wie Bürger und Betriebe für eine sichere Digitalisierung gewonnen werden können.



Spannender Ausblick auch für 2020

Ausdrücklich begrüßt wurden auch die neuen Programme des Vereins, etwa die Initiative zur vernetzten Mobilität mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums, PolisiN – Politiker:innen sicher im Netz für Amtstragende und politisch Aktive sowie die DsiN-BSI „Cyberfibel für Multiplikator:innen in der digitalen Aufklärungsarbeit“. Alle Projekte sind aus dem Deutschland Dialog für digitale Aufklärung entstanden. Mit der Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand (TISiM) erhalten auch Unternehmen verstärkt Rückhalt bei Digitalisierungsfragen.

Unterstützung erfährt DsiN bei der Umsetzung u. a. durch die von Vereinsmitgliedern neu gewählten Beiratsmitglieder: Ulrich Kelber, Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, den Journalisten Maximilian Kiewel sowie Herrn Dr. Alexander Schäfer aus dem Verbraucherschutzministerium.

DsiN in den Medien

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2019

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Deutschland sicher im Netz verfolgt das Ziel, die Reichweite und Bekanntheit der Projekte des Vereins zu erhöhen und Verbraucher:innen sowie kleine und mittlere Betriebe über aktuelle Entwicklungen im Bereich digitale Sicherheit zu informieren und aufzuklären. Auch 2019 konnte DsiN seine Pressearbeit weiter ausbauen und die Sicherheitsexperten des Vereins etablieren sich bei Journalist:innen und Redaktionen zunehmend als seriöser und neutraler Ansprechpartner zu aktuellen IT-Sicherheitsfragen.

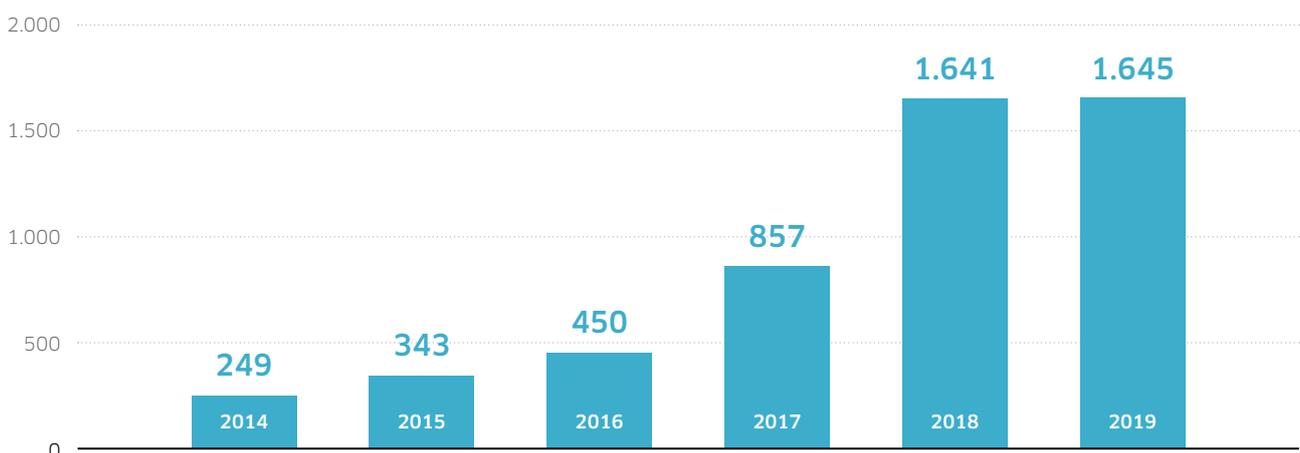
Insgesamt mehr als 1.645 Mal wurde im vergangenen Jahr in den Medien über die Arbeit von DsiN oder die seiner Projekte berichtet. Neben der Präsenz in reichweitenstarken Leitmedien und im Rundfunk hat DsiN 2019 insbesondere auch die lokale Pressearbeit ausgebaut, um die Projekte darin zu unterstützen, vor Ort ihre lokalen Angebote sichtbar zu machen. Im Schnitt erreichen die Presse-

und Öffentlichkeitsaktivitäten des Vereins so rund 10 Millionen Menschen jeden Monat.

Daneben hat DsiN gemeinsam mit Partnern und Mitgliedern aktuelle Themen in den Medien platzieren können, darunter eine Kampagne zum Thema Cybermobbing im Projekt DigiBitS, deren Ergebnisse bundesweit rezipiert wurden, das Thema digitale Sicherheit für Vereine mit der Digitalen Nachbarschaft oder die Themensetzung zum Thema Digitalisierung und Alter in den Projekten Digital-Kompass und Digitaler Engel. Mit dem DsiN-Sicherheitsindex stellte DsiN außerdem die Themen smarte Versicherungstarife und digitalen Verbraucherschutz in den Fokus. Digital kommunizieren: DsiN in sozialen Netzwerken und Co.

Genau wie seine Zielgruppen kommuniziert auch DsiN verstärkt online. Allein die Inhalte der DsiN-Webseite, die täglich aktuelle Informationen rund um

Zahl der Medienberichte über DsiN und DsiN-Projekte im Jahresverlauf



digitale Sicherheit bereithält, wurden im vergangenen Jahr monatlich im Schnitt mehr als 24.000 Mal aufgerufen. Daneben bieten die jeweiligen Online-Präsenzen der DsiN-Projekte täglich tausenden Besucher:innen zielgruppengerechte Aufklärungsangebote an und arbeiten unterschiedlichste Themen der digitalen Aufklärung niedrigschwellig auf.

Auch in sozialen Medien ist DsiN aktiv und hat 2019 die Präsenz weiter ausgebaut. Sowohl bei Facebook, Twitter als auch bei LinkedIn zeigt sich ein konstantes Wachstum bei der Zahl der Follower:innen. Zudem sind mit dem Digital-Kompass sowie der Digitalen Nachbarschaft nun zwei DsiN-Projekte auf Facebook vertreten, um noch direkter mit den Zielgruppen zu kommunizieren. 2020 folgen weitere Social-Media-Auftritte, unter anderem durch den Digitalen Engel sowie DigiBitS – Digitale Bildung trifft Schule.

Die Öffentlichkeitsarbeit von Deutschland sicher im Netz freut sich auch im kommenden Jahr darauf, spannende Kampagnen rund um digitale Sicherheit im Netz gemeinsam mit unseren Partnern und Mitgliedern umzusetzen und noch mehr Menschen für digitale Aufklärung zu begeistern.

Kontaktieren Sie die Redaktion unter presse@sicher-im-netz.de



Bild oben: Vorstellung des DsiN Sicherheitsindex 2020 im Haus der Bundespressekonferenz mit StS Rita Hagl-Kehl (BMJV), Dr. Thomas Kremer (DsiN), Dr. Michael Littger (DsiN), Tobias Weber (Kantar) und David Stachon (Generali)

Ausbau des DsiN-Forum Digitale Aufklärung als Produktionsstätte für reichweitenstarke Formate für die Online-Kommunikation



Dr. Michael Littger im Interview mit der Tagesschau zum Thema EU-Urheberrechtsreform und die Bedeutung für Verbraucher:innen.

Vorstand und Geschäftsführung

Das Steuerrad von DsiN

Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand des Vereins. Er ist für die Ausrichtung und Angelegenheiten des Vereins zuständig und repräsentiert ihn nach außen.

Der DsiN-Vorstand setzt sich zusammen aus gewählten Vertreter:innen der Mitglieder von Deutschland sicher im Netz e.V. und wird auf der Mitgliederversammlung von DsiN gewählt.

Aufgabe des DsiN-Vorstands ist es, die strategische Ausrichtung von DsiN festzulegen und die Arbeit der Geschäftsstelle bei ihrer Umsetzung zu unterstützen. Mit Herrn Dr. Kremer und den weiteren Vorständen folgten im vergangenen Jahr wichtige Richtungsimpulse für die Vereinsarbeit. Dazu zählt der Deutschland Dialog für digitale Aufklärung, in dem neue Projekte in mehreren Arbeitsgruppen angestoßen werden. Hintergrund hier ist der wachsende Bedarf nach digitaler Befähigung in allen Generationen sowie Unternehmen, der auch im Koalitionsvertrag klar adressiert wurde.

Auf der Vollversammlung von Deutschland sicher im Netz am 18. September 2019 unterstützen die Mitglieder den Kurs des Vorstands zu digitaler Aufklärungsarbeit in den Regionen: Deutschland sicher im Netz lebt vom Engagement seiner Mitglieder und Förderpartner. Auf dieser Grundlage wird auch die künftige Entwicklung des Vereins beruhen.



Vorstandsvorsitzender (bis 2020)
Dr. Thomas Kremer
Vorstand für Datenschutz, Recht und Compliance Deutsche Telekom AG



Stellvertretender Vorstandsvorsitzender (bis 2020)
Dr. Daniel Holz
Geschäftsführer SAP Deutschland SE&Co. KG



Beisitzer
Stephan Micklitz
Director of Engineering Google Germany GmbH



Beisitzer
Dr. Dirk Bornemann
Mitglied der Geschäftsleitung Microsoft Deutschland



Schatzmeister
Martin Drechsler
Geschäftsführer Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM)



Dr. Michael Littger
DsiN-Geschäftsführer

Die Mitglieder des Beirats

Der DsiN-Beirat setzt sich aus Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zusammen, die den Verein und seine Aktivitäten ehrenamtlich und durch ihre besonderen Kompetenzen unterstützen sowie Vorstand und Geschäftsführer beraten. Die Expertise der Beiratsmitglieder unterstützt DsiN bei der Konzeption neuer Handlungsversprechen sowie der strategischen Ausrichtung des Vereins.



Beiratsvorsitzender Peter Batt
Abteilungsleiter IT | Informations-
technik, Digitale Gesellschaft und
Cybersicherheit; IT-Direktor,
Bundesministerium des Innern



Arne Schönbohm
Präsident, Bundesamt für Sicherheit
in der Informationstechnik



Dr. Joachim Damasky
Geschäftsführer, Verband der
Automobilindustrie e.V. (VDA)



Prof. Dr. Udo Helmbrecht
Geschäftsführender Direktor, ENISA –
Europäische Agentur für Netz- und
Informationssicherheit



Prof. Dr. Gabi Dreo Rodosek
Leitende Direktorin des Forschungs-
instituts CODE



Prof. Dr. Peter Krug
Vorstand Entwicklung, DATEV eG



Holger Münch
Präsident, Bundeskriminalamt (BKA)



Eugen Straubinger
Bundesvorsitzender, Bundesverband
der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V.
(BVLB)



Andrea Voßhoff
ehemalige Bundesbeauftragte für
den Datenschutz und die Informations-
freiheit



Prof. Dr. Michael Waidner
Institutsleiter, Fraunhofer-Institut für
Sichere Informationstechnologie SIT



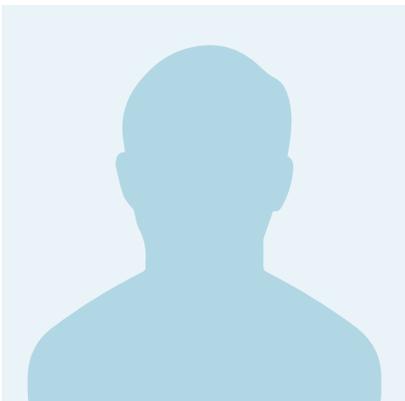
Christoph Wenk-Fischer
Hauptgeschäftsführer, Bundesver-
band E-Commerce und Versandhandel
Deutschland e.V. (bevhd)



Frank Fischer
Leiter Referat Mittelstand-Digital,
Bundesministerium für Wirtschaft und
Energie



Friederike Schubert
Leiterin Referat Familie im digitalen
Wandel, Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend



Dr. Alexander Schäfer
Referatsleiter VB2 - Verbraucherpo-
litik in der Informationsgesellschaft;
Telekommunikations- und Medien-
recht im BMJV



Ulrich Kelber
Bundesbeauftragter für den Daten-
schutz und die Informationsfreiheit



Maximilian Kiewel
Chefredakteur Bild am Sonntag

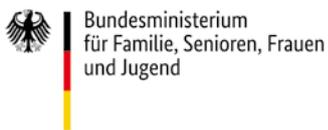
Unsere Mitglieder

Deutschland sicher im Netz lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Sie tragen den Verein und unterstützen dabei, Visionen umzusetzen und reichweitenstarke Projekte zu etablieren. Als wichtige Säule in der Arbeit des Vereins sind seine Mitglieder unverzichtbar und wertvolle Partner für eine erfolgreiche digitale Aufklärungsarbeit.



Unsere Partner

Auf dem IT-Gipfel 2006 ins Leben gerufen, ist Deutschland sicher im Netz seit jeher getragen von politischen Akteur*innen. Die Unterstützung durch die Politik ist grundlegend für die Möglichkeiten in der proaktiven Vereinsarbeit und treibt wichtige Projekte in der Aufklärungsarbeit voran.



Impressum

Deutschland sicher im Netz e.V., Berlin
Januar 2021

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):

Dr. Michael Littger

Redaktion:

Isabelle Rosière, Anne Schilling, Denis Schröder

Bilder:

Henning Schacht/BMI, Thomas Rafalzyk, Jörg Farys,
Christian Kruppa, Anke Peters, DsiN

Gestaltung:

KRAUT & KONFETTI GbR, Berlin

Deutschland sicher im Netz e.V.
Albrechtstr. 10 b
10117 Berlin
Telefon +49 30 27576 310
www.sicher-im-netz.de
info@sicher-im-netz.de



